

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 22

Artikel: Darüber lacht (nicht nur) Amerika
Autor: Tinner, Roger
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-610397>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Darüber lacht (ni

VON ROGER TINNER

Ganz den Karikaturisten und Cartoonisten der Vereinigten Staaten von Amerika gewidmet ist die neuste, 12. Ausstellung der 1980 eröffneten Sammlung Karikaturen & Cartoons in Basel, die unter dem Titel «USA» vom klassischen amerikanischen Magazin-Humor bis hin zu Comics alles präsentiert, worüber Amerika zu lachen pflegt(e). 195 Werke von 71 Künstlern werden gezeigt: Die amerikanischen Zeichner machen also einen bedeutenden Teil der insgesamt rund 2000 Werke von fast 500 Künstlern umfassenden Sammlung aus.

Untypischer «Ausschnitt»

«Die USA sind eine meiner ganz besonderen Cartoon-Lieben», meinte denn auch Dieter Burckhardt, der dieses «lustigste aller Basler Museen» initiiert und Jürg Spahr zu dessen «Konservator» bestellt hat. Er habe während eines Amerika-Aufenthalts zwischen 1936 und 1939 vor allem die satirische Zeitschrift *The New Yorker* genossen, gestand er an einer Medienkonferenz vor der Ausstellungseröffnung. Tatsächlich dominieren auch hier die Mitarbeiter dieses Blattes mit ihren Werken.

Gleichwohl bilden die jetzt ausgestellten US-Werke einen eher untypischen «Aus-

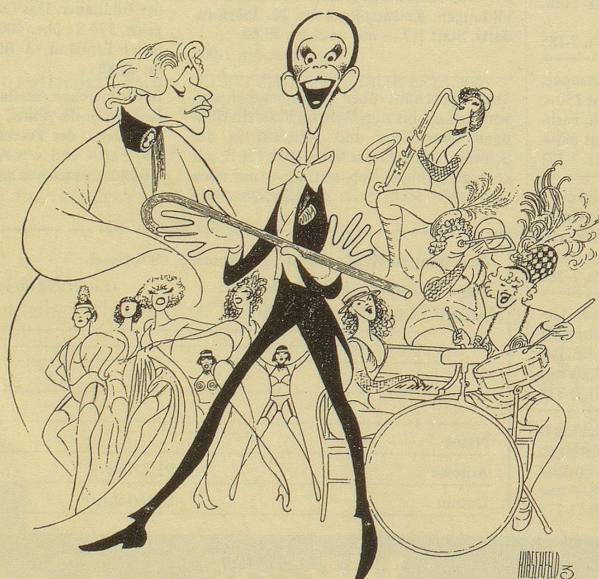
schnitt» aus der Basler Sammlung, die «langsam, aber stetig wächst», wie Burckhardt festhielt. Zu sehen sind nämlich auch (wenige) Comics, die «eigentlich» nicht gesammelt werden, tagespolitische (mithin also erklärungsbedürftige) Karikaturen, die «eigentlich» nicht gesammelt werden, und Cartoons mit Text, die ebenfalls «eigentlich» nicht gesammelt werden. Hier helfen die auf separaten Tafeln angebrachten Übersetzungen von Jürg Spahr jenen Besuchern weiter, deren Englischkenntnisse nicht über «How do you do?» hinausgehen.

Aber auch sonst muss sich der europäische Cartoon- und Karikaturenfreund auf eine andere Art von Humor gefasst machen, als er etwa bei der *Nebelspalter*-Lektüre gewohnt ist: Bei den US-Zeichnern geht es oft um einiges makabrer und skurriler zu und her als in unseren Breitengraden. Am einfachsten ist der «Einstieg» in den «American humour» wohl über die Cartoons von Charles Saxon oder Porträt-Karikaturen von David Levine zu schaffen.

Schwarzweiss dominiert

Untypisch für das Basler «Museum» an dieser Ausstellung ist im übrigen auch die Tatsache, dass der Grossteil der Bilder schwarzweiss gezeichnet ist. Allerdings sind auch das – wie alle Werke der Sammlung

Karikaturen & Cartoons – Originale, zum Teil von Burckhardt und Spahr von den Künstlern an Ort und Stelle erworben. Zwei dieser Zeichner sind im Vorjahr verstorben, und die Ausstellung von jeweils mehreren Bildern kann als eine Art «Hommage» verstanden werden: Charles Saxon ist der eine, Charles Addams, «Meister der Gattung makabrer Humor», der andere. Bekannt geworden ist vor allem «Addams



Al Hirschfeld: «Cabaret» (Joel Grey + Regina Resnik)



Peter Arno (1904–1960): «Aber ich kann nicht!»

cht nur) Amerika

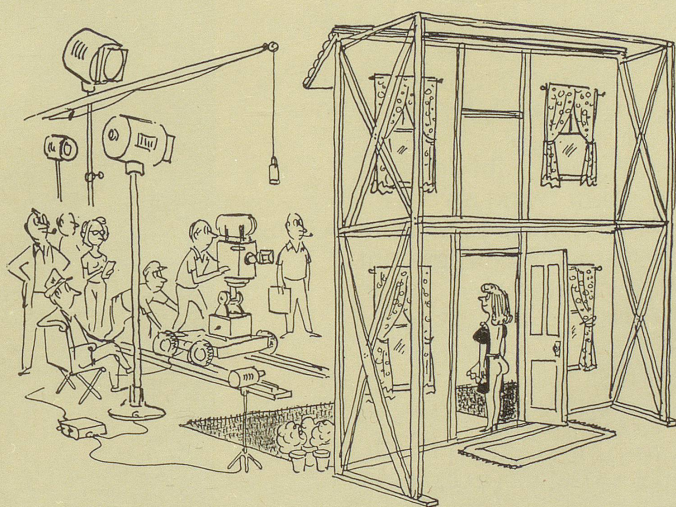
Family», die im *New Yorker* ihr Unwesen trieb.

Weitere klingende Namen der «US-Szene», die in Basel mit Originalwerken vertreten sind: Saul Steinberg, Rea Irvin (Erfinder einer *New Yorker*-Leadfigur namens «Eustace Tilley»), Al Hirschfeld, ein zeichnerischer «Broadway»-Chronist, Otto Soglow, Schöpfer des Comics «The little King», Peter Arno, der es einst gar zum

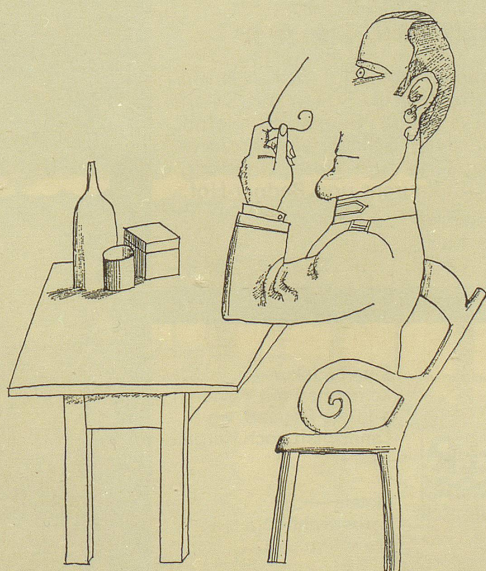
«bestangezogenen Mann der Nation» brachte (1941), und David Pascal, der die Comics(-Figuren) selbst zum Thema von Karikaturen machte.

Zusammen mit Arnold Roth und R.O. Blechman finden sich Kurzbiographien und Werkbesprechungen übrigens auch im ständigen Katalog der Basler Sammlung, in dem ein Teil der mit Werken vertretenen Künstler vorgestellt wird. Einen Quer-

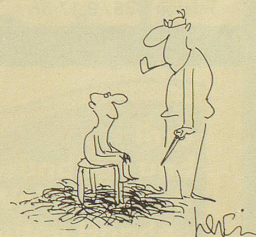
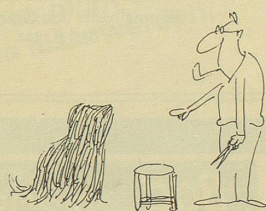
schnitt durch die ganze Sammlung Karikaturen & Cartoons bringt auch eine eben erst erschienene, 16 Sujets umfassende Postkarten-Serie. Die Ausstellung «USA», die dem amerikanischen Humor als wohl unbeabsichtigte «Gegenleistung» genauso Gastrecht gibt wie vor Jahresfrist New York der Basler Sammlung, ist voraussichtlich bis Mitte Februar 1990 zu besichtigen, ausser im Juli (Öffnungszeiten vgl. Kasten).



Sam Cobean (1917-1951)



Saul Steinberg: «The Nose»



Arnie Levin

**Samlung
KARIKATUREN
& CARTOONS
BASEL**

Ort: St. Alban-Vorstadt 9, 4052 Basel
Ausstellung: USA

Öffnungszeiten: Mittwoch und Samstag
von 16 bis 18.30 Uhr, Sonntag von 14 bis
17 Uhr. Mittwochs und samstags ist auch
die Bibliothek mit über 2300 Büchern zu-
gänglich. Führungen nach Vereinbarung
(Telefon 061/22 13 36 oder 061/
22 12 88).